



tierisch

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS
MÜLHEIM AN DER RUHR E.V.



TITELTHEMA

■ Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr wird dieses Jahr 70 Jahre alt > S. 6

WEITERE THEMEN

- (K)ein Ende der Massentierhaltung? > S. 10
- Ich wollt' ich hätt' ein Huhn > S. 14
- Die drei kleinen Schweinchen > S. 25

ZUM MITNEHMEN

**KOSTEN
FREI**

MÜLHEIMS GRÖSSTES TIERSORTIMENT!

Ihr kompetenter Partner für Tiernahrung und Zubehör

Wir bieten Ihnen auf über 700m² mehr als 8.000 Artikel

- ✓ freundliche und fachkompetente Beratung
- ✓ ein Riesensortiment an Futtersorten in allen Qualitäts- und Preisklassen, nationaler und internationaler Hersteller
- ✓ Wahnsinnsauswahl an Spielzeug und Zubehör
- ✓ Lieferservice auf Anfrage
- ✓ Bestellservice für nicht vorrätige bzw. nicht im Sortiment geführte Artikel



DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!

Heifeskamp 6 | 45475 Mülheim a.d. Ruhr | Tel. 0208/3078337 | www.futterhaus-mh.de | Mo.- Sa. 9-20 Uhr



Die Tierarztpraxis am Saarnberg steht Ihnen derzeit mit einem Team von 5 Tierärzten (davon 2 Fachtierärzten) und 12 netten Mitarbeitern zur Verfügung. Uns ist wichtig, dass Sie und Ihr Vierbeiner sich bei uns gut aufgehoben fühlen, daher legen wir sehr viel Wert auf unseren Service und auf unseren freundlichen Umgang mit Tier und Mensch.

Wir sind auf chirurgische Eingriffe sowohl der Weichteile, als auch der Knochen und Gelenke spezialisiert. Zudem klären wir internistische Problemfälle und Augenerkrankungen mit unserem fundierten Fachwissen verantwortungsvoll ab. Unser hochauflösendes Ultraschall steht Ihnen zur Abklärung von Herzerkrankungen und von Erkrankungen der Bauchorgane zur Verfügung. Mittels Videoendoskopie führen wir routinemäßig endoskopische Kastrationen und Endoskopien der Lunge, des Magens und des Darms durch. Das hauseigene Labor lässt Blut- und Hamuntersuchungen schnell und sicher durchführen.



Tierarztpraxis am Saarnberg

Dr. Wolfgang Drinneberg
Fachtierarzt für Kleintiere
Fachtierarzt für Chirurgie beim Kleintier
Prinzeß-Luise-Straße 191a
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel: 02 08 46 711 071
Fax: 02 08 46 711 072
Notfalltelefon: 0176 66890409
info@tierarztpraxis-am-saarnberg.de
www.tierarztpraxis-am-saarnberg.de

Montag	08.30 - 13.00 Uhr	15.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 13.00 Uhr	15.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 13.00 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	



Schon bald in den neuen Räumlichkeiten auf der Prinzeß-Luise-Straße 130, 45479 Mülheim an der Ruhr

LIEBE TIERFREUNDE,

es sind schon fast keine Blätter mehr an den Laubbäumen und wir nähern uns mit großen Schritten der Weihnachtszeit.

Denken Sie bitte auch in diesem Jahr daran: „Tiere gehören nicht unter den Tannenbaum“. Sie sind Lebewesen, die nicht jederzeit wieder umgetauscht werden können. Deshalb ist es eine Entscheidung, die vor dem Kauf gründlich überdacht werden muss und keine Überraschung für den Beschenkten sein darf. Die traurige Wahrheit ist nämlich, dass viele dieser Tiere ziemlich schnell im Tierheim landen.

Genauso sollte überlegt werden, ob ein Festbraten infrage kommt und wenn ja, welcher Braten an den Festtagen auf dem Tisch steht. Dabei denke ich natürlich als Tierschützer, wie sich Genuss und ein gutes Gewissen verbinden lassen. Leider gibt es zur Zeit bei den Haltungsbedingungen für Nutztiere nicht einen „besten“ Standard. Man muss sich entscheiden: Möchte ich eine umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft unterstützen, kann ich mich für Bio-Fleisch entscheiden. Wenn ich möchte, dass sich die Haltungsbedingungen für viele Tiere verbessern, kann ich Produkte mit dem Zeichen des Deutschen Tierschutzbundes wählen. Beide Produktarten sind u. a. in Supermärkten oder Discountern erhältlich.

Beliebt im Herbst ist auch die Martinsgans. Einige Restaurants werben um diese Zeit nicht nur mit köstlich zubereiteten Gänsen sondern auch mit der umstrittenen Gänsestopfleber, deren Herstellung wegen Tierquälerei in Deutschland strafrechtlich untersagt ist. Hier existiert allerdings eine merkwürdige Gesetzeslage: Die Einfuhr der Gänsestopfleber ist erlaubt, z. B. aus Frankreich. Bitte unterstützen Sie nicht diese grausame Gänsestopfleberaufzucht! Im Alter von etwa 8 Wochen wird den Tieren in engen Käfigen zwangsweise 4 Mal täglich ein Rohr in den Hals bis zum Magen geschoben, wodurch etwa ein Kilo Getreidebrei eingeführt wird.

Die Bundestagswahl ist Geschichte und bald steht eine neue Regierung. Für uns Tierschützer sind die alten Tierschutzthemen geblieben. Ich denke in diesem Zusammenhang an die viel zu



engen Behausungen für unsere Nutztiere, wie z. B. Hühner, Puten, Schweine oder Rinder. Nicht vergessen dürfen wir die Tiere, die in den Versuchslaboren für wissenschaftliche Zwecke in Deutschland ver(sch)wendet werden.

Unser Tierschutzverein, der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e. V., ist in diesem Jahre 70 geworden. Damals galt noch das Tierschutzgesetz von 1933, das noch kaum Auflagen bei der Tierhaltung vorsah. Doch regte sich schon zu dieser Zeit Widerstand gegen den oftmals rüden Umgang mit Tieren. Seit 1951 kämpft der Tierschutzverein Mülheim zusammen mit dem Deutschen Tierschutzbund für eine Verbesserung der Tierhaltung und den Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.

Wie ich schon oben angedeutet habe, gibt es noch viel zu tun, um das Leben der Tiere zu verbessern. Dabei ist es egal, ob es sich um Heimtiere, Nutz- oder Wildtiere handelt!

Herzlichst Ihre

Heidrun Schultchen
1. Vorsitzende



Unser
Herz für
unsere
Region.



spkmh.de

Wir lieben tolle Ideen
und helfen mit diese zu
verwirklichen.

Wir engagieren uns für
unsere Region.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



TIERISCHE HILFE MIT HERZ

TIERARZTPRAXIS ALTE FEUERWACHE



Umfangreiche Leistungen in modernen Räumen

- Operationen
- Röntgen (digital)
- Ultraschall
- EKG
- Laboruntersuchungen
- Zahnbehandlungen
- Zahnröntgen (digital)
- Hautuntersuchungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Fütterungsberatung
- Hausbesuche
- Notdienst
- Sachkundenachweis
- und vieles mehr



Besonders katzenfreundliche Praxis

Termin-Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8:30 – 19:00 Uhr
Notfallsprechstunde: Samstag 9:30 – 10:30 Uhr

Dr. Thomas Scholz & Dr. Andrea Heckler
Aktienstr. 54 a|b • 45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 47 54 64
www.tierarztpraxis-altefeuerwache.de



3

TIERISCH

- 3 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis

6

TIERISCHAKTUELL

- 6 Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr wird dieses Jahr 70 Jahre alt
- 9 Tierversuche bald Vergangenheit?
- 10 (K)ein Ende der Massentierhaltung?
- 12 Das Tier des Jahres 2021: Der Fischotter

14

TIERISCH

- 14 Ich wollt' ich hätt' ein Huhn

18

TIERISCHUNTERGEBRACHT

- 18 Wir suchen ein Zuhause: Moritz und Nala
- 19 Mitgliedsantrag

20

TIERISCHMEDIZINISCH

- 20 FORL – Die Geißel der Katze
Von Ralph Rückert, Tierarzt

22

TIERISCHDRINGEND

- 22 Was mache ich, wenn ... ich einen Igel auf der Straße oder im Garten sehe?
- 23 Liste der Mülheimer Tierärzte

24

TIERISCHJUNG

- 24 Vogelfutter-Kekse

25

TIERISCH

- 25 Die drei kleinen Schweinchen
- 26 Zurück in den Sattel
- 28 Der Fuchs im Garten

30

TIERISCHBUNT

- 30 Rezept: Dampfnudeln
- 31 Willibald Schön-Ohr, genannt Willi

32

TIERISCH

- 32 Wie Sie mit Ihrem Vierbeiner gut durch den Herbst kommen
- 33 Auslegestellen
- 34 Impressum · Leserbriefe · Termine
- 35 So spende ich für den Tierschutzverein

SPENDENKONTO des
Tierschutzvereins Mülheim an der Ruhr e.V.:
 Sparkasse Mülheim an der Ruhr
 IBAN: DE71 3625 0000 0300 0217 60

Titelfoto: © marcin jucha shutterstock

Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr wird dieses Jahr **70 Jahre alt**

1951 wurde der „Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr“ nach dem Krieg neu gegründet und machte sich den „Schutz der Kreatur vor Not und Quälerei“ zur Aufgabe. So ist es in der 1. Vereinszeitschrift „Mülheimer Tierfreund“ aus dem Jahr 1961 zu lesen.

Es waren damals noch andere Zeiten für die Tierschützer. Etwas befremdlich erscheint es uns heute, wenn als Geschäftsstelle des Tierschutzvereins der „Schlacht- und Viehhof“ an der Ulmenallee genannt wird. Das war der Tatsache geschuldet, dass der derzeitige 1. Vorsitzende des Vereins der Kreis Veterinärarzt war, der dort seinen Amtssitz hatte.

Dort wurden auch die Fundtiere in teilweise recht schlechten Verhältnissen untergebracht. Das war nicht nur in Mülheim der Fall. Hygienisch einwandfreie Tierheime waren nach dem Krieg generell das Kernproblem des Deutschen Tierschutzbundes, so dass die Mülheimer Tierschützer bei der Stadt nicht lockerließen, endlich eine Unterkunft für Fundtiere zu schaffen. Mit





dieser Hartnäckigkeit schafften sie es, dass ihr seit vielen Jahren gehegter Wunsch nach einem Tierheim im Januar 1961 realisiert werden konnte.

Wie eng die Beziehung des Tierschutzvereins zur Stadt Mülheim immer war, ist einem Absatz aus der Vereinszeitschrift von 1963 zu entnehmen:

„Als besonders segensreiche Institution des Mülheimer Tierschutzes hat sich wiederum das Tierheim erwiesen. Wenn gleich in städtischer Verwaltung, bleibt das Tierheim doch „ein Kind unseres Vereins“, dessen Intention es entsprossen ist. Diese Feststellung mindert nicht im Geringsten unseren Dank, den wir der Stadt entgegenbringen. Denn heute wissen wir mehr denn je, dass es für eine private Gemeinschaft unmöglich wäre, ein Tierheim so mustergültig zu verwalten wie es in Mülheim der Fall ist.“

Umso mehr freut es uns, wenn wir diese für alle Beteiligten beispielhafte Symbiose auch in Zukunft fortführen können.

Gegenwärtig helfen wir seit vielen Jahren den Tieren im Tierheim durch Hundetrainer, um die Vermittlung zu erleichtern, und Physiotherapeuten, wenn eine Beeinträchtigung vorliegt. Ebenfalls wird durch Spenden die Kastration der Kaninchen übernommen. Viele neue Räumlichkeiten, wie die Hundezwinger oder Verbesserungen dieser, wie z. B. beheizbare Hundehütten hat der Tierschutzverein in den letzten Jahren finanziert. Klimaanlage und Katzenmobiliar konnten ebenfalls ange-



schaft werden. Für zwei ältere Pferde übernahmen wir die Patenschaft, damit sie ihren Lebensabend gut verbringen können.

Aber neben dem Tierheim gab es noch viele andere Aufgaben, die die Mülheimer Tierschützer im Laufe der Jahre übernommen haben.



In den 80er Jahren waren Mülheimer Tierschützer maßgeblich daran beteiligt, dass Schildkröten und Frösche aus den Lebensmittelregalen verschwanden. Man erinnere sich an die Tüten von Tengelmänn mit dem Frosch und der glücklichen Schildkröte.

Das findet man auf der Website der „Unternehmensgruppe Tengelmänn“:

1984: Sales of turtle soup and frog's legs discontinued to contribute to the protection of endangered species. Since then, frog and turtle have been the Tengelmänn Group's environmental symbol.



Der Verkauf von Schildkrötensuppe und Froschschenkeln wurde eingestellt, um zum Schutz bedrohter Arten beizutragen. Seitdem sind Frosch und Schildkröte das Umweltsymbol der Unternehmensgruppe Tengelmänn.

Schon in den 60iger Jahren wurde man sich im Tierschutzverein der Überpopulation und des daraus entstehenden Leids für die verwilderten Katzen bewusst und führte regelmäßig Kastrationsaktionen durch. Bis zur Einführung der Kastrationspflicht, die der Tierschutzverein mit Hilfe der Mülheimer Politik 2018 durchsetzte, wurden diese Aktionen beibehalten. Nur durch eine Kastration kann das Leiden der Straßenkatzen verhindert werden, weil die Population idealerweise nicht ansteigen kann.

Viel Leid konnte auch gelindert werden durch die „Tiersprechstunde“, die 2009 für diejenigen eingerichtet wurde, die ihr ge-

liebttes Haustier aus finanzieller Not nur unzureichend versorgen konnten. Leider mussten diese Termine in der Pandemiezeit ausgesetzt werden. Doch wir hoffen, dass bald die monatliche Tiersprechstunde im Café Light wieder mit Hund oder Katze besucht werden kann.

Auch im Jahr 2021 ist der Einsatz für den Tierschutz genauso wichtig wie vor 70 Jahren. Es hat sich zwar einiges verändert, doch sind dies nur kleine Schritte und wir dürfen nicht nachlassen, das Los von geschundenen Tieren zu verbessern und immer wieder die Öffentlichkeit auf unsere Mitgeschöpfe und deren Bedürfnisse aufmerksam zu machen.

Der Vorstand im September 2021



Tierversuche bald Vergangenheit?

Durch die im September vom EU-Parlament (EP) verabschiedete Resolution ist die Möglichkeit, Tierversuche durch alternative Methoden zu ersetzen ein wenig näher gerückt.

Wie Dr. Corina Gericke, Vize-Vorsitzende von „Ärzte gegen Tierversuche“, zu berichten weiß, wurde im EU-Parlament (EP) eine Resolution verabschiedet, „die die EU-Kommission auffordert, einen Aktionsplan vorzulegen, um aus dem Tierversuch auszusteigen. Der Plan soll Meilensteine und Zielvorgaben enthalten, um Anreize für Fortschritte beim Ersatz von Tierversuchen durch tierversuchsfreie Methoden zu schaffen. Die Resolution wurde mit der überwältigenden Mehrheit von 667 Stimmen angenommen bei 4 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen. Der bundesweite Verein Ärzte gegen Tierversuche zeigt sich hocherfreut.“

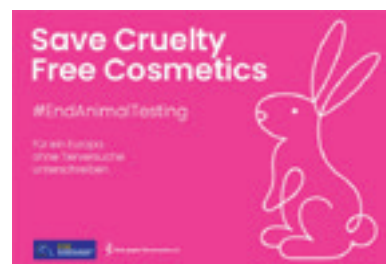
„Die Verantwortung für den Aktionsplan soll nicht in der Hand weniger liegen, sondern es soll eine hochrangige Taskforce gebildet werden, die verschiedene Generaldirektionen der Kommission und EU-Agenturen an einen Tisch bringt sowie die Mitgliedstaaten und relevanten Interessenvertreter einbezieht. Eine gezielte Förderung tierversuchsfreier Methoden und die Schulung an diesen sind ebenfalls Bestandteil der Forderung.“

Dass diese Aktion eine gewisse Zeit braucht, ist unumstritten, aber es ist eine Chance für viele Versuchstiere letztendlich zu überleben und von Qualen befreit zu werden.

„Fast zehn Millionen Tiere werden jedes Jahr in den Laboratorien der EU in Tierversuchen „verbraucht“ – Affen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Ratten, Mäuse und Tiere vieler anderer Arten. Hinzu kommen rund 12 Millionen Tiere, die als „Überschuss“ getötet werden, meist, weil sie nicht die gewünschte gentechnische Veränderung aufweisen. Diese enorm hohe Zahl hat sich in den letzten zehn Jahren kaum geändert.“

Nach Gericke will das EP mit der Forderung nach einem EU-weiten Aktionsplan mit ehrgeizigem Zeitplan und einer Liste von Meilensteinen, den Ausstieg aus dem Tierversuch aktiv vorantreiben:

„Die Dachorganisationen Eurogroup for Animals und European Coalition to End Animal Experiments, bei denen Ärzte gegen Tierversuche Mitglied ist, sowie Cruelty Free Europe, Humane Society International und PETA, die zusammen über 100 Mitgliedsvereine in Europa vereinen, haben sich für die Resolution stark gemacht und fordern nun von der EU-Kommission, ihr höchste Priorität einzuräumen.“



Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der europäischen Bürger ein Ende der Tierversuche wollen. Fast drei Viertel (72 %) stimmten zu, dass die Europäische Kommission verbindliche Ziele und Fristen für einen Ausstieg aus dem Tierversuch setzen soll. Dies zeigt auch die aktuelle Europäische Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche“, die innerhalb von nur drei Wochen bereits über 120.000 Unterschriften gesammelt hat.“

„Die Forderung der europäischen Bürger nach einem Ausstieg aus Tierversuchen und einem Übergang zu humanrelevanter Forschung wurde gehört. Neue fortschrittliche Forschungssysteme dienen nicht nur dem Schutz der Tiere, sondern sind vor allem auch von grundlegender Bedeutung, um die Ziele der Union in Bezug auf den Umweltschutz und die menschliche Gesundheit zu erreichen.“

(<https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/news/aktuelle-news/3444-historischer-erfolg-fuer-die-tiere>)

Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Goethestraße 6–8
51143 Köln
Telefon 02203-9040990
Fax 02203-9040991
E-Mail info@aerzte-gegen-tierversuche.de
www.aerzte-gegen-tierversuche.de



(K)ein Ende der Massentierhaltung?

Der Lebensmittel-Discounter ALDI sorgte mit seiner Pressemitteilung vom 25.06.2021 für großes Aufsehen in Tierschutzkreisen. Darin kündigte der Supermarkt-Riese an, künftig das Frischfleisch-Sortiment von Rind, Schwein, Hähnchen und Pute (ausgenommen internationale Spezialitäten und Tiefkühlartikel) bis 2030 auf die Haltungsformen 3 (Außenklima) und 4 (Premium) umzustellen. Kurz darauf vermeldeten auch die REWE Group, Edeka und Kaufland, dass dort ebenfalls das Vorhaben besteht, beim Frischfleisch aus den Haltungsformen 1 und 2 auszusteigen. Die Ankündigungen der Lebensmittel-Einzelhändler wurden äußerst positiv rezipiert. Von einer „Revolution“ (Hessische Nachrichten) war da die Rede, gar vom „Anfang vom Ende der Massentierhaltung“ (Albert-Schweitzer-Stiftung). Doch was bedeutet der Wechsel auf die Haltungsformen 3 und 4 überhaupt? Und können wir uns jetzt wirklich darüber freuen, dass das grausame System der Massentierhaltung bald der Vergangenheit angehören wird?

Zunächst muss dabei berücksichtigt werden, dass es sich bei den erwähnten Haltungsformen nicht um Vorgaben

durch den Gesetzgeber, sondern um selbstgewählte Kriterien der „Initiative Tierwohl“ handelt. Dabei handelt es sich um eine Lobbyorganisation bestehend u. a. aus dem Deutschen Bauernverband, dem Verband der Deutschen Fleischwirtschaft, dem Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft und den großen deutschen Lebensmittel-Einzelhändlern von ALDI bis Penny. Mitglied sind also Organisationen und Unternehmen, die in erster Linie ein Gewinninteresse verfolgen. Genuine Tierschutz- oder gar Tierrechtsorganisation dagegen sucht man in der „Initiative Tierwohl“ vergeblich. Doch wie tierfreundlich sind die einzelnen Haltungsformen tatsächlich?

Zum besseren Verständnis hilft ein Blick auf die einzelnen Kriterien. So handelt es sich bei den Haltungsformen 1 und 2 in der Rinder-, Schweine-, Hähnchen- und Putenmast um eine reine Stallhaltung. Ein Außenbereich oder Freiflächen sind dabei nicht vorgesehen, das Platzangebot ist relativ gering. Mastschweine hätten demnach 0,75 m² (Haltungsform 1) bzw. 0,825 m² (Haltungsform 2) Platz zur Verfügung. In den Haltungsformen 3 und



4 wären es immerhin 1,05 m² bzw. 1,5 m² pro Tier, in einem „Offenfrontstall“ oder mit Zugang zu einem Außenbereich. Bedenkt man allerdings, dass ein Mastschwein zum Zeitpunkt seiner Schlachtung 110-125 kg schwer und bis zu 2 Metern lang werden kann, wird deutlich, dass auch die vorgeblich tierfreundlichen Haltungsformen keineswegs als artgerecht bezeichnet werden können. Hinzu kommt, dass Kontrollen für die Einhaltung der selbstgewählten Standards nicht etwa staatliche Behörden oder Veterinärämter zuständig sind, sondern die „Initiative Tierwohl“ selbst. Der zu Kontrollierende kontrolliert sich also selbst.

Hinzu kommt, dass ALDI und die anderen Discounter den Umstieg auf die Haltungsformen 3 und 4 nur für das Frischfleisch-Sortiment anstrebt. Tiefgekühlte und verarbeitete Fleischwaren, wie Fertiggerichte oder Wurst, können weiterhin aus den Haltungsformen 1 und 2 stammen, gleiches gilt für internationale Spezialitäten.

So begrüßenswert jeder Vorstoß ist, der auf mehr Tierwohl in der Fleischproduktion abzielt, so klipp und klar muss aber auch gesagt werden, dass keine der derzeitigen Haltungsformen als artgerecht bezeichnet werden können.

Kilian Krosse



Fotos (3): © shutterstock

Quellen:

<https://www.aldi-nord.de/unternehmen/verantwortung/lieferkette-food/tierwohl-bei-aldi-nord/wir-wechseln-unsere-haltung.html>

<https://www.lebensmittelzeitung.net/handel/nachrichten/haltungsformen-3-und-4-so-reagieren-haendler-und-landwirte-auf-aldis-vorstoss-160190?crefresh=1>

<https://www.haltungsform.de/kriterien-und-mindestanforderungen/>

<https://albert-schweitzer-stiftung.de/massentierhaltung/schweine/mastschweine>

<https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-verstehen/haetten-sies-gewusst/tierhaltung/wann-ist-ein-schweinschlachtreif#:~:text=Mastschweine%20sind%20schlachtreif%2C%20wenn%20sie,etwa%20f%C3%BCnf%20bis%20sechs%20Monate.>

Das Tier des Jahres 2021

Der Fischotter



© Harald Schotthner – pixello.de

Die Wahl des Tieres für 2021 fiel auf den Fischotter, der einer der größten heimischen Marder ist und noch bis zu Beginn des letzten Jahrhunderts gejagt und fast ausgerottet wurde. Mit speziell dafür gezüchteten Otterhunden wurde ihm nachgestellt

und es gab Prämien für jedes erlegte Tier. Doch ging es dabei nicht nur um das begehrte Fell, sondern er galt auch als Nahrungskonkurrent, weil er Schäden in der Fischzucht anrichtete. Außerdem stand er früher sogar auf dem Speiseplan. Als Tier,



Verhaltenstherapie und Katzenschule

im Ruhrgebiet und Umgebung

Ich helfe Ihnen bei allen Problemen rund um das Benehmen Ihrer Katze, z.B. bei Unsauberkeit, Aggressionen, Kratzmarkieren usw

Mobile Urlaubsbetreuung für Katzen

in Mülheim/Saarn durch erfahrene Tiermedizinische Fachangestellte

www.katzengerecht.de

Tel 0179 - 7595503

das hauptsächlich im Wasser lebt, galt er für die Kirche ebenso wie der Biber als Fisch und durfte während der Fastenzeit gegessen werden.

In Deutschland ist er noch in den neuen Bundesländern sowie in Niedersachsen und Schleswig-Holstein zu finden und lebt an der Grenze zwischen Wasser und Land.

Der Fischotter wird bis zu 16 Jahre alt. Sein Körper ist kräftig mit flachem Kopf und breitem Schwanz, erwachsen wiegt er bis zu 12 kg bei einer Körperlänge von ca. 1,20 m und an seinen Pfoten befinden sich Schwimmhäute. Er ist ein guter Schwimmer und Taucher, sehr lebhaft und ein nachtaktiver Einzelgänger. Für die Tagesruhe begibt er sich in selbst gegrabene oder schon vorhandene Erdhöhlen im Uferbereich.

Sein dichtes dunkelbraunes Fell – bis zu 70.000 Haare pro Quadratzentimeter Haut – hält ihn warm, denn er hat keine wärmende Fettschicht wie z.B. Robben. Die miteinander verzahnten Haare schließen Luft ein, die beim Tauchen aus dem Pelz gedrückt wird, so dass der Fischotter Reihen von Luftblasen hinter sich herzieht.

Wie der Name schon sagt, ernährt er sich bevorzugt von Fischen, aber auch Amphibien, Kleinsäuger, Schalentiere und Wirbellose wie z.B. Muscheln und Schnecken ergänzen seinen Speiseplan.

Der erwachsene Fischotter hat in Deutschland kaum natürliche Feinde. Wolf, Luchs und Seeadler haben nur einen geringen Einfluss auf sein Vorkommen.

Fischotter können ganzjährig Nachwuchs bekommen. Die Paarungszeit liegt im Februar und März. Die Weibchen bekommen



© Rudolpho Duba – pixelio.de

nach rund 2 Monaten Tragzeit zwischen 3 bis 5 Junge, die sie allein aufziehen. Die Kleinen werden etwa 3 Monate gesäugt. Nach ungefähr einem Jahr trennen sie sich von der Mutter und werden mit 2 Jahren selbst geschlechtsreif.

Obwohl man so viel über ihn weiß, ist eine Verhaltenseigentümlichkeit bis dato noch unerforscht: Der Fischotter vermeidet es, unter Brücken mit starker Wasserströmung hindurch zu schwimmen. Er geht dann lieber an Land und unterquert sie so zu Fuß.

Heidi Pepmeier



Zertifizierte, Unabhängige
Ernährungsberatung
für Hunde und Katzen
Lilly Lecker

...vom Welpen bis zum Senior

Individuelle Betreuung
Futterplanprüfung
Futterplanerstellung
Rationen-Kontrolle
Diäten (Gewichtszu- oder -abnahme)
Allergien / Unverträglichkeiten
Magen-Darm-Probleme

Inh. Susanne Lehmann

Telefon: 0178-3 38 89 23

Mail: lilly-lecker-hundbaecker@web.de

Ich wollt‘ ich hätt‘ ein **Huhn**

Hühner sind auch Haustiere: Ein Besuch in Heike Plaszyks Hühnerparadies





Wenn man die Terrasse von Heike Plaszyk betritt, entdeckt man schon vereinzelt neugierig dreinblickende Hühner. Sie laufen durch den Garten oder liegen gemütlich um eine Sitzecke herum. Acht Stück hat die Architektin insgesamt über die Organisation Hühnerrettung NRW zu sich genommen. „Die sind furchtbar neugierig“, erklärt Frau Plaszyk. „Und wenn eins etwas besonders Interessantes entdeckt hat, dann kommen die anderen angelaufen“. Die Hühnerhalterin hatte den Hühnern extra einen großzügigen Laufstall zusätzlich zu ihrem eigentlichen Schlafplatz hergerichtet und einen großen Teil ihres Gartens für die geflügelten Mitbewohner eingezäunt. Aber: „Sie sind immer wieder ausgebüchst und haben sich Geheimgänge geschaffen. Jetzt haben sie den ganzen Garten okkupiert. Aber ich habe gedacht, die waren so lange eingesperrt, wenn sie jetzt gerne Abenteuer erleben wollen, dann sollen sie das auch!“

Denn die Vergangenheit der Hühner war alles andere als idyllisch: Sie kommen aus großen Legebetrieben. In Deutschland leben rund 45 Millionen Hennen unter solchen Bedingungen. Die Hühner sind so gezüchtet, dass sie etwa 300 Eier im Jahr legen. Das ist völlig entgegen ihrer natürlichen Veranlagung, denn eigentlich legen Hennen nur zur Fortpflanzung Eier – und das lediglich 20 bis 30 Mal im Jahr. Die Haltung der Hühner in den Betrieben ist außerdem nicht artgerecht. In Deutschland gibt es vier verschiedene Formen der industriellen Hühnerhaltung: Kleingruppen-, Boden-, Freiland- und Bio-Haltung. Bei keiner dieser Formen können die Hühner wirklich glücklich und gesund leben. Am schlimmsten ist jedoch die Kleingruppen-

haltung. Der Platz, der den Hennen hier jeweils zur Verfügung steht, entspricht der Größe eines DIN-A4-Blattes. Die Hühner sehen darüber hinaus nie das Tageslicht und sind konstant großem Stress ausgesetzt. Die hohe Legeleistung der Industriehennen und die Umstände ihrer Haltung haben ihren Preis: Nach etwa einem Jahr sind die Hühner völlig erschöpft. Hinzu kommen biologische Umstände, wie zum Beispiel die Mauser, die die Legeleistung der Hühner verringert. Das Ergebnis: Die Hühner werden ausrangiert und geschlachtet, weil sie sich nicht mehr rentieren. Da die Unternehmen für jedes geschlachtete Huhn jedoch nur wenige Cent erhalten, die Ausstallung aber mehr kostet, lohnt sich das finanziell für sie nicht wirklich.

Da kommen Vereine wie die Hühnerrettung NRW ins Spiel: Sie holen die erschöpften und häufig vom Stress stark gezeichneten Hühner aus den Betrieben und vermitteln sie weiter. Ihr erklärtes Ziel: Den Tieren, die sonst getötet worden wären, ein liebevolles und artgerechtes zu Hause zu geben. „Das ist quasi eine Win-Win-Win-Situation – vor allem für die Hühner“, findet Heike Plaszyk. Sie wurde durch eine Zeitungsannonce auf den Verein aufmerksam. Dort wurden Menschen gesucht, die gerettete Hühner bei sich aufnehmen wollen.

„Ich fand die Geräusche, die Hühner machen, immer so schön. Aber ich dachte, da ich berufstätig bin und Hunde habe, dass ich dafür keine Zeit habe. Doch dann habe ich gelesen, dass dringend Plätze für die Hühner gesucht werden“. Schließlich beschloss Frau Plaszyk, den Hühnern in ihrem Garten eine zweite Chance auf ein schönes Leben zu geben.



Hilfestellungen, Tipps und Infos zur Haltung von Hühnern bekam sie unter anderem von der Hühnerrettung NRW selbst. Der Verein stellt bestimmte Anforderungen an die Adoptiveltern der geretteten Tiere, um zu gewährleisten, dass es ihnen gut geht. So müssen die Hühner in Herden von mindestens drei bis maximal dreißig Tieren leben. Sie brauchen einen sauberen, zugluftfreien Stall, der ihnen Sicherheit vor Fressfeinden bietet. Hinzu kommt ein Außengehege, in dem jedes Huhn mindestens zehn Quadratmeter Platz haben sollte und vor Raubtieren geschützt ist. Wer der Hühnerrettung NRW Tiere abnimmt, darf sie außerdem nicht gewerblich nutzen oder vermehren.

Heike Plaszyk baute ihren Stall selbst aus einer alten Hütte in ihrem Garten. Dabei müsse man einiges beachten und sich einlesen, erklärt sie. Im Internet findet man aber viele Infos zu diesem Thema. Durch die Hühnerrettung NRW wurde sie mit anderen Hühnerhaltern vernetzt und konnte sich austauschen. Mittlerweile gibt es im Netz zudem zahlreiche Angebote von fertigen Hühnerställen, die man sich kaufen kann. Auch ein riesengroßes Grundstück ist für die Hühnerhaltung nicht unbedingt notwendig. „Solange man sich an die Mindestanforderungen hält, reicht auch schon ein kleiner Garten mit einem Stall zum Schlafen für die Hühner und einem abgegrenzten Gehege“, erklärt Frau Plaszyk. Für wen sind Hühner eher nichts? „Eigentlich kann fast jeder Hühner halten. Sie sind sehr pflegeleicht. Man sollte allerdings nicht den Zeitaufwand unterschätzen, der mit dem Reinigen des Stalls und der allgemeinen Pflege

der Hühner verbunden ist. Es nimmt zwar nicht wahnsinnig viel Zeit in Anspruch, aber man muss sich regelmäßig kümmern können“.

Wer auf die Idee kommt, sich Hühner anzuschaffen, um jeden Tag ein Ei – und sonntags auch mal zwei – zu haben, wird jedoch enttäuscht. Denn sind die Hühner erstmal in ihrem neuen Zuhause angekommen und haben sich vom Stress ihres alten Lebens erholt, legen sie – ihrer Art entsprechend – sehr viel weniger Eier. Doch nicht nur ihr Legeverhalten ändert sich in ihrem artgerechten neuen zu Hause: „Als die Hühner bei mir angekommen sind, hatten sie teilweise viele kahle Stellen. Das kommt durch den Stress, den sie als Legehennen erleiden mussten und durch die Pickattacken, zu denen es unter diesen Bedingungen immer wieder kommt. Doch in ihrer neuen Umgebung erholen sie sich sehr schnell.“ Frau Plaszyk deutet auf eines ihrer neusten Ankömmlinge, das eine große nackte Stelle auf dem Rücken hat. Schaut man genauer hin, erkennt man aber, wie dort bereits neue Federn sprießen.

Die geretteten Tiere machen nicht nur einen äußeren Wandel durch. Auch ihre unterschiedlichen Charaktere werden deutlich. So ist unter den Hühnern von Heike Plaszyk Otilie, die älteste, die Chefin: „Am Anfang sind die Hühner mir immer vor die Füße gelaufen. Otilie hat ihnen dann gezeigt, dass sie hinter mir gehen müssen. Sie ist quasi meine Assistentin“, erklärt die Hühnerhalterin.



Wenn Hühner neugierig sind, gerne auf Abenteuersuche gehen und ihre ganz eigene Persönlichkeit haben, was unterscheidet sie dann von Haustieren wie Hund und Katze? Im Grunde genommen nichts. Studien haben bewiesen, dass Hühner genauso intelligent sind wie Säugetiere. Sie haben außerdem einen ausgeprägten Sinn für Sozialverhalten. Hühner können zudem Empathie empfinden und haben nachgewiesenermaßen ein Ich-Bewusstsein. All diese Eigenschaften werden den Tieren jedoch abgesprochen, wenn Sie als Nutztiere in der Industrie unter unwürdigen Bedingungen gehalten werden.

Die Idee, Hühner aus diesem Leben rauszuholen und sie zu vermitteln, so wie es die Hühnerrettung NRW und andere Vereine tun, findet Heike Plaszyk wichtig. Sie lobt den Ansatz, die Situation der Hühner nicht einfach hinzunehmen, sondern sie

aktiv aus den Betrieben zu nehmen. So profitieren vor allem die Tiere. Immer wieder werden Menschen gesucht, die gerettete Hühner aufnehmen wollen. Heike Plaszyk meint deshalb: „Hühnerhaltung eignet sich für fast jeden, der auch ein bisschen Spaß an Hühnern hat. Das sind ja auch wirklich nette Tiere. Manche von ihnen mögen es sogar, gestreichelt zu werden.“

Während sie das erzählt, schlummert zu unseren Füßen gemütlich ein Huhn, während ein anderes leise gurrend auf Entdeckungsreise in Heike Plaszyks Hühnerparadies geht.

Lisa-Marie Krosse



Sabine Schiller

Mobile Tierärztin

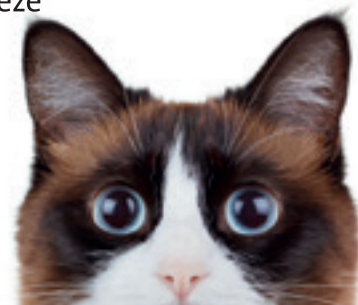
0173-74 89 038

Keinen Stress für Sie und Ihren Bello oder Ihre Mieze

...

wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten eine kompetente Diagnostik und Behandlung in der gewohnten Umgebung Ihres Haustieres

Wir sind für Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr, stets nach telefonischer Terminabsprache unter der Rufnummer: 0173-74 89 038 erreichbar



Wir suchen ein Zuhause



Moritz, der süße Kater, wurde in Oberhausen gefunden. Er hatte neurologische Störungen, die sich gebessert haben. Wenn er Stress hat, treten die Störungen noch teilweise auf. Moritz lässt sich nicht gerne anfassen. Er macht aber auch nicht den Eindruck, als wäre er verwildert. Der hübsche Kater benötigt sicher viel Zeit zur Eingewöhnung. Wo ist ein Plätzchen frei?

Auch **Nala** wurde in Oberhausen gefunden. Sie ist sehr zutraulich und verschmust. Nala kann gar nicht genug Streicheleinheiten bekommen. Nach einer Eingewöhnungszeit sollte Nala auch wieder Freigang bekommen.





TIERSCHUTZVEREIN
MÜLHEIM AN DER RUHR E.V.

Sunderplatz 8
45472 Mülheim an der Ruhr

☎ 0208 - 7402088
☎ 0208 - 753295

UNTERSTÜTZEN SIE DEN TIERSCHUTZVEREIN MÜLHEIM

Mitgliedsantrag

● www.tierschutz-muelheim-ruhr.de
● info@tierschutz-muelheim-ruhr.de

Hiermit beantrage ich,

Vorname, Name:			
Straße:			
Postleitzahl und Ort:			
Geburtsdatum:			
Telefon:	E-Mail:		
die Aufnahme in den Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e. V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von:			
<input type="checkbox"/> € 6,50 (Mindestbeitrag)	<input type="checkbox"/> € 10,00	<input type="checkbox"/> € 20,00	<input type="checkbox"/> € 50,00
oder	<input type="checkbox"/> €	<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Ich überweise selbst	<input type="checkbox"/> Bitte ziehen Sie per Lastschriftmandat ein		
Datum, Unterschrift:			

SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V.
Sunderplatz 8 | 45472 Mülheim/Ruhr
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14ZZZ00001124432
Mandatsreferenznummer: Wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber):												
Straße:												
Postleitzahl und Ort:												
IBAN	D	E										
Datum, Unterschrift												

FORL – Die Geißel der Katze

Von Ralph Rückert, Tierarzt

Geißel der Katze! So nennt Kollege Markus Eickhoff, einer der bedeutendsten Zahnspezialisten in Deutschland, die FORL. Prof. Zetner von der Universität Wien hat die Krankheit sogar gern als „Sargnagel der Katze“ bezeichnet. Die vier Großbuchstaben müssen also die Abkürzung für eine ganz schön üble Sache sein.

Der regelmäßige Leser meiner Artikel wird sich jetzt vielleicht fragen, warum ich speziell auf diesem Thema immer wieder rumhacke. Die Antwort ist traurig: Wir bekommen immer noch viel zu viele Katzen mit weit fortgeschrittener FORL auf den Tisch, bei denen wir leider davon ausgehen müssen, dass sie über lange Zeiträume schrecklich leiden mussten. Hartnäckige und wiederholte Aufklärung tut also nach wie vor dringend not!

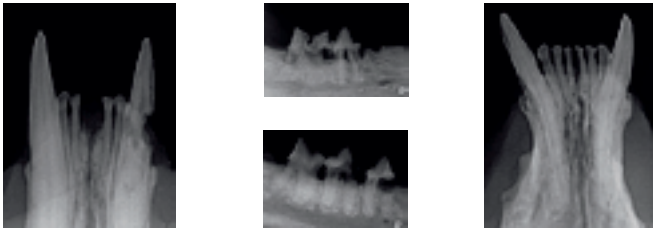
FORL steht für Feline Odontoclastic Resorptive Lesions (Feline odontoklastische Resorptivläsionen). Das hilft dem Laien jetzt auch nicht unbedingt weiter, also auf Deutsch: Durch bisher nicht wirklich geklärte Ursachen, die hier dementsprechend auch gar nicht weiter zu erläutern sind, werden körpereigene Zellen aktiviert, die zum Abbau von Zahnhartsubstanz in der Lage sind, die Odontoklasten (Zahnfresser). Diese Zellen haben ihren großen Auftritt während des Zahnwechsels, denn sie sind eigentlich dafür zuständig, die Wurzeln der Milchzähne abzubauen. Bei erwachsenen Katzen, die an FORL erkranken, tauchen sie aber plötzlich wieder aus der Versenkung auf und fangen damit an, blindwütig eigentlich gesunde Zähne anzufressen. Fachlich unterscheiden wir mehrere Arten von FORL, die Klassen Eins, Zwei und eine Mischform, was aber weder für Sie noch Ihre Katze von Interesse ist, weil alle Arten von FORL gleich schmerzhaft sind und auch mehr oder weniger auf die selbe Art diagnostiziert und behandelt werden.

Im Gegensatz zu vielen anderen Krankheiten gibt es zu FORL eigentlich nur schlechte Nachrichten:

- Es handelt sich um eine Autoimmunerkrankung. Der Körper geht also im Sinne einer fehlgeleiteten Immunantwort mit körpereigenen Mitteln gegen einen Teil von sich selber los. Das ist deshalb schlecht, weil die Medizin ganz allgemein nicht weiß, was man dagegen ursächlich tun könnte. Vielleicht lachen wir in 20 Jahren genau darüber, aber im Moment ist es eben so. Und leider alles andere als lustig!
- FORL ist sehr (!) häufig. Insgesamt jede dritte, ab einem Alter von fünf Jahren sogar jede zweite Katze ist betroffen. Ich treffe deshalb eine vielleicht provokant wirkende Feststellung: Jeder Katzenbesitzer, der nicht spätestens (!) ab fünf Jahren mindestens (!) einmal jährlich einen in dieser Frage sachkundigen Tierarzt die Zähne der Katze kontrollieren lässt, verhält sich zum Nachteil seines Tieres reichlich fahr-

lässig und ignorant. Ebenso fahrlässig und ignorant verhält sich natürlich jede Kollegin und jeder Kollege, die/der nicht ein scharfes Auge auf dieses Problem hätte.

- Die Krankheit gilt als außerordentlich schmerzhaft, vielleicht sogar als das schmerzhafteste chronische Problem der Katze. Der Leidensdruck der betroffenen Patienten muss als extrem eingestuft werden. Folgeerkrankungen wie chronische Stress-Gastritis mit häufigem Erbrechen, chronische Darmentzündungen (Reizdarm) mit Durchfall, Hautprobleme wie die psychogene Leckalopezie und psychische Veränderungen wie Depression und gesteigerte Aggressivität sind oft auf diesen Leidensdruck zurückzuführen. Darüber hinaus kann der Besitzer in vielen Fällen beobachten, dass erkrankte Katzen ihr Fressverhalten ändern: Wechsel von Hart- auf Weichfutter oder umgekehrt, hastige Futteraufnahme nach dem Motto „Ohren anlegen und durch!“, Aufschreien, Knurren oder Fauchen während des Fressens, Fallenlassen von Futter, Zähneknirschen, Speicheln, Mundgeruch, Reiben an den Lefzen, und so weiter und so fort. Aber Vorsicht: Scheinbar ungestörte Futteraufnahme ist KEIN zwingender Beweis dafür, dass die Katze nicht unter Zahnschmerzen leidet! Wie hat Prof. Zetner (Uni Wien!) immer gesagt: „No, wann's ned frisst, stirbt's! Also frisst's halt!“ („Nun, wenn sie (die Katze) nicht frisst, dann stirbt sie! Also frisst sie eben!“).
- Die Odontoklasten beginnen mit ihrem Zerstörungswerk im Wurzel- oder Zahnhalsbereich, also zumindest anfangs unterhalb des Zahnfleischrandes und deshalb für das Auge unsichtbar. Man stößt immer wieder auf Katzen, deren Gebiss auf den ersten Blick wirklich ganz ordentlich aussieht, bei denen man dann aber beim Betrachten der Röntgenbilder buchstäblich vom Glauben abfällt, weil sich unter der Zahnoberfläche schwerste und weitreichende Schäden erkennen lassen.
- Aus feingeweblichen pathologischen Untersuchungen wissen wir, dass sich die Odontoklasten nicht etwa einzelne Zähne raussuchen und diese anfressen, sondern dass alle Zähne zugleich attackiert werden, nur mit unterschiedlich schnellem Erfolg. Ist also auch nur an einem einzigen Zahn eine FORL entdeckt worden, sind (auf mikroskopischer Ebene) auch alle anderen Zähne betroffen. Deshalb sind Katzen, bei denen FORL diagnostiziert und (erst)behandelt wurde, sehr engmaschig (nach meinem Dafürhalten alle vier Mona-



- tel) auf ein Fortschreiten der Schäden zu kontrollieren. Auch wäre ein scharfes Augenmerk der Besitzer bezüglich (wieder) auftretender Verhaltensänderungen wünschenswert.
- Aufgrund der Unklarheit über die auslösenden Faktoren ist keine sinnvolle Prophylaxe möglich. Und komme mir jetzt bitte niemand mit Rohfütterung! Das Verzehren von rohen Beutetieren mag (auch nach meinem Eindruck!) einen begrenzten positiven Einfluss haben, ist aber keineswegs des Rätsels einzige Lösung, denn selbst gewohnheitsmäßige Mäusefresser und Großbraubkatzen in freier Wildbahn erkranken an FORL. Die typischen Defekte sind auch an Katzenschädeln bis zurück ins Pharaonenreich nachweisbar. Zu diesen Zeiten gab es ganz sicher noch kein Dosen- oder Trockenfutter!
 - Die Therapie ist so simpel wie destruktiv: Die befallenen Zähne müssen raus! Das Ziel der Behandlung muss der Erhalt einer schmerzfreien Mundhöhle sein, und zwar unter Opferung jedes befallenen Zahns. Was Besseres ist uns leider bisher nicht eingefallen. Und sogar diese notwendigen Zahnextraktionen sind bei FORL-Katzen viel schwieriger als im Normalfall, weil die Krankheit zu einem Verwachsen (Ankylosierung) von Zahnwurzel mit dem umliegenden Knochen führt. Aber, und es ist sehr wichtig, dass Sie als Katzenbesitzer das wirklich verinnerlichen: Eine von FORL befallene Katze weiß diese radikale Therapie mit Sicherheit sehr zu schätzen. Lieber keine Zähne im Maul als den permanent schmerzhaften und für Kauvorgänge sowieso kaum mehr brauchbaren Zahnschrott, den eine FORL-Erkrankung produziert! Wir bekommen ausgesprochen häufig die Rückmeldungen von Besitzern, wie überaus positiv sich das Befinden ihrer Katzen nach diesen Eingriffen verändert hätte. Und keine Angst: Die Futteraufnahme stellt selbst bei kompletter Zahnlosigkeit nicht das geringste Problem dar.
 - Und jetzt noch eine angesichts der enormen Häufigkeit von FORL ganz unangenehme Tatsache: Die sichere Diagnose und korrekte Therapie kann leider nur in einer Tierarztpraxis gewährleistet werden, die über die entsprechenden technischen Voraussetzungen verfügt. Wie in einem anderen Artikel schon einmal und zum Missfallen mancher Kolleginnen und Kollegen geäußert: Wenn eine Praxis keine Dentalröntgeneinrichtung hat, müssen Sie sich nicht wundern, wenn dort die Diagnose und demzufolge auch die Therapie einer FORL-Erkrankung Ihrer Katze völlig in die Hose geht. Es gibt nach unseren Erfahrungen nur sehr wenige Katzen, bei denen man auf Einmal-Rundrum-Röntgen aller Zähne guten Gewissens verzichten könnte. Und bevor ich jetzt wieder mein Fett abbekomme, zitiere ich einfach noch einmal Kollege Eickhoff, dessen Qualifikation wohl über jeden Zweifel erhaben sein dürfte: „Da die Erkrankung im nicht sichtbaren Wurzelbereich beginnt, ist eine Diagnosesicherung während der Anfangsstadien nur über Einzelzahnröntgenaufnahmen möglich.“

- Diese Aussage würde ich aus persönlicher Erfahrung noch ergänzen wollen: Selbst weit fortgeschrittene Fälle von Wurzelresorptionen (siehe eines der Bilder oben) sind oft nur durch Zahnrontgen erkennbar. Rein statistisch werden bei sage und schreibe 30 Prozent der optisch und per Sondierung als gesund eingeschätzten Zähne durch Röntgen eben doch Defekte gefunden. Ist also in einer Tierarztpraxis die Rede davon, dass bei der Zahnreinigung an Ihrer Katze FORL entdeckt wurde, und werden Ihnen dazu keine Röntgenbilder aller Zähne gezeigt, können Sie über den Daumen gepeilt einfach davon ausgehen, dass da noch mehr befallene Zähne sind, die erst gar nicht gefunden und dementsprechend auch nicht entfernt wurden. Ihre Katze wird nach dieser Behandlung aller Wahrscheinlichkeit nach weiter still vor sich hin leiden. Ich kann es Ihnen also nicht ersparen: Sie werden - wenn es um Katzenzähne geht - frontal fragen müssen, ob die Praxis Ihrer Wahl über eine dentale Röntgeneinrichtung verfügt und diese auch beim geringsten Verdacht bzw. bei entsprechendem Alter der Katze zur Anwendung zu bringen beabsichtigt.
- Und das führt uns zur letzten schlechten Nachricht: Wie immer ist das Bessere der Feind des Guten! Wo man früher rein durch Beäugen und Sondieren der Zähne versucht hat, FORL zu entdecken, gilt heute das Zahnrontgen als unerlässliche Diagnostik, wenn man nicht von der Krankheit befallene und böse schmerzende Zähne übersehen will. Um mich nochmal zu wiederholen: Der wirkliche Gebiss-Status einer Katze ist ohne Röntgen genau so unmöglich zu beurteilen wie der Zustand eines Hüftgelenkes beim Hund. Dadurch entstehen aber auch beträchtlich höhere Kosten als bei Katzenzahnsanierungen in früheren Zeiten. Und weil durch das Röntgen mehr befallene Zähne entdeckt werden, müssen zwangsläufig auch mehr (bei FORL oftmals schwierige!) Zahnextraktionen durchgeführt werden, die die fälligen Gebühren noch einmal weiter nach oben treiben.

In einer Diskussion über dieses Thema hat mir mal ein Kollege vorgehalten, dass das alles für den „normalen“ Katzenbesitzer zu teuer werden würde. Ich habe damals so geantwortet, und dazu stehe ich nach wie vor: „Unsere primäre Aufgabe als Tiermediziner ist NICHT, uns schon mal prophylaktisch Gedanken um den Geldbeutel der Tierbesitzer zu machen, sondern tiermedizinische Versorgung nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik anzubieten und damit unseren Patienten, den Tieren, bestmöglich zu helfen. Über die individuelle Tragbarkeit der Kosten muss sich dann schon der Tierbesitzer seine Gedanken machen. Es wird immer den optimalen Weg geben und es wird zwangsläufig immer auch Kompromisslösungen aufgrund finanzieller Zwangslagen geben. Weder ich noch Sie noch irgendeine Kollegin oder irgendein Kollege haben die FORL erfunden, um die Katzenbesitzer auszuplündern. Aber wir haben in den letzten Jahren herausgefunden, dass wir uns fachlich an den Katzen versündigen, wenn wir NICHT per Dentalröntgen nach den versteckten und schmerzhaften Zahnschäden suchen. So ist es nun mal, und das lässt sich mit allem Gejammer über die Kosten nicht ändern.“

Bleiben Sie uns gewogen, bis bald, Ihr Ralph Rückert

(<https://www.tierarzt-rueckert.de/blog/details.php?Kunde=1489&Modul=3&ID=19730>)

Was **mache** ich, wenn ...



© woopi – pixelio.de

... ich **einen Igel** auf der Straße oder im Garten sehe?

Im Herbst sind viele Igel in Gärten und Parks auf Nahrungssuche unterwegs, um sich eine ausreichende Fettschicht für den Winterschlaf anzufressen.

Der Igel gehört zu den besonders geschützten Arten des Bundesnaturschutzgesetzes. Nur Igel, die wirklich krank, verletzt oder bei Wintereinbruch stark untergewichtig sind, brauchen Hilfe. Der Tierschutzverein Mülheim warnt vor falsch verstandener Tierliebe, wenn Tiere frühzeitig in menschliche Obhut genommen werden. Mit einem igelfreundlichen Garten oder durch Zufütterung im Herbst kann dagegen jeder helfen, die Tiere sicher über den Winter zu bringen. Bei Zufütterung sollte man auf eine artgerechte Nahrung achten, etwa Katzensenfutter, gemischt mit Haferflocken oder Weizenkleie. Milch und Essensreste sind dagegen ungeeignet.

Igel sind draußen in ihrer natürlichen Umgebung immer am besten aufgehoben.

Wie kann ich erkennen, ob ein Igel hilfsbedürftig ist?

- Verwaiste Igelsäuglinge. Sie erkennt man daran, dass ihre Augen und Ohren noch geschlossen sind und sie sich außerhalb eines geschützten Nestes befinden.

- Verletzte oder kranke Igel. Diese laufen auch tagsüber umher, torkeln oder liegen apathisch auf dem Boden
- Igel, die nach Wintereinbruch, d. h. bei Dauerfrost oder geschlossener Schneedecke, herumlaufen.

Wie kann ich Erste Hilfe leisten?

- Unterkühlte Igel (kälter als die eigene Hand) ca. 1–2 Std. nur aufwärmen (Wärmeflasche). Die normale Körpertemperatur von 36 °C muss vor der Weiterbehandlung erreicht sein.
- Schuhkarton mit ca. 10 x 10 cm großem Schlupfloch versehen, mit kleingerissenem Haushalts- oder Toilettenpapier auffüllen und Igel hineinsetzen. Schuhkarton (Nestersatz) in größeren, mit Zeitungspapier ausgelegten Karton (Auslauf) stellen. Zimmertemperatur!
- Ein Schälchen mit Wasser und etwas Katzen/Hundefeuchtfutter oder gebratenes Rührei, jeweils vermengt mit 1 Eßl. Haferflocken, in den Auslauf stellen, danach den Igel ca. 2 Std. zur Ruhe kommen lassen.
- Termin zur Kontrolle des Gesundheitszustandes beim Tierarzt vereinbaren.



Liste der Mülheimer Tierärzte

Kleintierpraxis J. Benner

Alte Straße 3 | 45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 45 15 37 55

Kleintierpraxis I. David

Mellinghofer Straße 162 | 45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 7 57 70 30

Tierarztpraxis am Saarnberg, Dr. W. Drinneberg

Prinzeß-Luise-Straße 191a | 45479 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 46 71 10 71

Tierarztpraxis Dr. med. vet. H. Fröhlich

Lindenstraße 69 | 45478 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 5 08 82

Tierarztpraxis Dr. med. vet. P. van Halder

Wiescher Weg 88 | 45472 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 43 83 43

Kleintierpraxis Hinnerkott und Ricking

Ruhrblick 30 | 45479 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 42 35 25

Tierarztpraxis an der Kaiserstraße, J. Hochgesang

Kaiserstraße 106 | 45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 3 52 61

Kleintierpraxis Höptner

Hansastraße 45 | 45478 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 74 00 90

Kleintierpraxis Dr. med. vet. M. Merkt

Schultenberg 10 | 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 37 06 02

Mobile Tierärztin Sabine Schiller

Finkenkamp 70 | 45472 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 01 73 / 7 48 90 38

Tierarztpraxis Alte Feuerwache Dr. T. Scholz und Dr. A. Heckler

Aktienstraße 54a/b | 45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 47 54 64

Tierarztpraxis S. Stapelmann

Karl-Forst-Straße 5-7 | 45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 3 02 11 10

Umliegende Tierkliniken

Tierärztliche Klinik für Kleintiere am Kaiserberg

Wintgensstraße 81-83 | 47058 Duisburg

Telefon: 02 03 / 33 30 36

KleinTierklinik Duisburg-Asterlagen

Dr.-Detlev-Karsten-Rohwedder-Straße 4 11 |

47228 Duisburg-Asterlagen

Telefon: 0 20 65 / 90 38 - 0

Tierärztliche Klinik für Kleintiere Dr. med. vet. Hanz-Jürgen Apelt

Stankeitstraße 11 | 45326 Essen

Telefon: 02 01 / 34 26 04

Tierärztlicher Notdienst:

Aktuelle Informationen zum tierärztlichen Notdienst auf
der Webseite der Stadt Mülheim

Tierschutz-Beschwerden:

Veterinäramt der Stadt Mülheim

Ruhrstraße 1

Telefon 02 08 / 4 55 32 13

Tierärztlicher Notdienst

Bereitschaft der Tierärzte in Mülheim ist nur noch sonntags jeweils von 11 bis 13 Uhr, wobei sich die Tierärzte beim Notdienst abwechseln. Welcher Tierarzt an welchem Sonntag zu erreichen ist, steht unter

www.tierärzte-duisburg-mülheim.de



Vogelfutter-Kekse

Nicht nur im Winter freuen sich unsere Gartenvögel über leckeres Vogelfutter. Doch statt der üblichen Meisenknödel kannst Du ihnen auch ganz leicht selbst Vogelfutter-Kekse zubereiten.

Du brauchst:

- 200 g Kokosfett oder Rindertalg
- 300 g Wildvogelfutter (Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse, Haferflocken, ...)
- Backförmchen
- Dicke Schnüre zum Aufhängen

So geht's:

- Schmelze das Fett in einem Topf und vermenge es mit dem Vogelfutter
- Gib diese Masse in Backförmchen, dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Du kannst z.B. Plätzchenausstecher in verschiedenen Formen nehmen
- Fülle die Form zur Hälfte, lege die Schnur zum Aufhängen doppelt hinein und fülle die zweite Hälfte des Futters
- Lasse die Kekse abkühlen, nimm sie aus der Form und schon können sie draußen aufgehängt werden



© pixabay.com



Kleintierpraxis

HINNERKOTT und RICKING

Ruhrblick 30, Telefon 0208/423525
www.tierarztpraxis-ruhrblick.de



1. Lasertherapiezentrum an der Ruhr

Ambulanz-Augenuntersuchung-Endoskopie-EKGH-Ultraschall-Chirurgie incl. rassespezifischer Narkosen-Hausbesuche-praxiseigenes Labor-Röntgen-Station-Themenabende-Verhaltensberatung-Zahnbehandlungen

Spezielle Laseranwendung bei Operationen (z.B. Mikrochirurgie, Tumore, Gaumensegel), Hautbehandlungen (z.B. Warzen, Wunden), Rekonvalesenz (z.B. Dackellähme, Arthrose) und Maulhöhlenerkrankungen (z.B. Kiefertumore, Zahnfleischentzündungen)

Seit nunmehr über einem Jahrzehnt sind wir mit unverändertem Engagement für unsere tierischen Patienten da. Das Wohlfühl in unserer Praxis ist uns dabei genauso wichtig wie eine schnelle und gute Diagnose und Hilfe.

Eben Tiermedizin mit Herz und Verstand!

Es grüßt das Praxisteam der Tierarztpraxis am Ruhrufer

A. Hinnerkott M. Ricking M. Jansen I. Benk

Die drei kleinen Schweinchen



Anfang September wurden in Styrum zwei kleine Ferkel gefunden, am nächsten Tag noch ein weiteres. Sie lagen in Kartons, die jeweils in einen zugebundenen Kunststoffsack gesteckt worden waren. Schon allein diese Tatsache ist erschreckend. Sie haben Glück gehabt, dass sie so schnell gefunden worden sind. Bei den Schweinchen, deren Ohrmarken entfernt worden waren, um die Herkunft zu verschleiern, lagen Zettel mit der Erklärung, dass vom Landwirt die Futterkosten nicht mehr bezahlt werden könnten. Die Hintergründe sind noch nicht geklärt.

Das Tierheim Mülheim war nun drei Ferkel reicher. „Leider sind wir nicht auf die Haltung dieser Tiere eingestellt.“ sagte Frau Niederdorf, „und so versuchen wir, für die drei einen schönen Platz zu finden.“

Das ist auch gelungen: Die MonRo Ranch, ein Lebenshof in Mönchengladbach, hat die drei Schweinchen bei sich aufgenommen. Dort können sie über die grüne Wiese laufen, schnüffeln und wühlen, sich wälzen und in der Sonne baden, all das,

was sie vermutlich bis zu diesem Zeitpunkt noch nie gesehen und erlebt haben. Für diese drei war es die Rettung vor Qual und Schlachthof.

sk

Die **MonRo Ranch** ist ein Lebenshof am Rand von Mönchengladbach, die es sich zum Ziel gemacht hat, notleidenden und verstoßenen Tieren ein neues Leben in sicherer Obhut zu ermöglichen. Ein eingespieltes Team ehrenamtlicher Helfer kümmert sich um Pferde, Schafe, Ziegen, Gänse, Hühner, Enten, Schweine, Katzen, Tauben, Alpakas, Waschbären und um ein Lama.

Du erreichst uns wie folgt:
Samstags und sonntags zwischen 12.00 und 16.00 Uhr.
Ranchtelefon: 0152/09167351
<https://monroranch.de/>

Telefon: 0208 - 43 83 43 Wiescher Weg 88 45472 Mülheim/Ruhr

Tierarztpraxis

Mo. - Mi.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Fr.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kostenfreie Parkplätze direkt hinter der Praxis.

DR. MED. VET.
PETRA VAN HALDER

Allgemeinmedizin
& Naturheilkunde
bei Kleintieren.

www.tierarzt-muelheim.de

Zurück in den Sattel



Als Kind liebte ich Pferde und war immer gerne und viel reiten, doch eines Tages passierte es, ich fiel vom Pferd. Ab dem Tag wollte ich eigentlich nie wieder auf ein Pferd steigen, ich hatte seitdem einfach Angst. Immer wieder sagte eine Bekannte „ach komm setzt Dich doch mal drauf“. Irgendwann tat ich es auch,

aber es war nicht schön, die Angst war weiterhin da und ich fühlte mich unsicher. Ganz schnell kletterte ich wieder runter und damit war das Thema Reiten dann für mich erst mal erledigt.

Bis an einem Tag ein neues Pferd am Stall einer Bekannten auftauchte – Menco. Es war sehr ängstlich. Alles erschreckte und verunsicherte ihn. Ich lernte ihn kennen und irgendwie war alles anders bei ihm. Ich hatte das Gefühl, ich möchte ihm seine Angst nehmen und vielleicht dachte er sogar das Geiche auch bei mir.

Ab dem Tag ging ich jeden Sonntag und wenn ich Urlaub hatte zu ihm zum Stall. Anfangs waren wir nur auf dem Platz und haben Vertrauen zueinander aufgebaut. Langes Putzen, Longieren und Schmuseeinheiten fand Menco toll. Er legte immer wieder seinen Kopf auf meine Schulter. Wir näherten uns immer mehr an und das Vertrauen wuchs.

Dann sind wir irgendwann gemeinsam spazieren gegangen und es war schön zu sehen, welches große Vertrauen Menco in mich hatte, obwohl ich doch selbst so unsicher war.



Gemeinsam haben wir immer mehr ausprobiert. Er läuft nun mittlerweile ganz selbstbewusst hinter mir her und lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen und wenn ihn dann doch mal die ein oder andere Situationen erschreckt, bleiben wir trotzdem ganz gelassen. Auch ich wurde immer entspannter, gegenseitig haben wir jede vermeintlich schwere Situation zusammen gemeistert.

Seit ein paar Monaten gehen wir zusammen ausreiten, den Mut, den ich am Boden hatte, hatte ich leider nicht mehr, als ich dann auf ihm saß.

Jegliche Sicherheit die ich ihm vom Boden geben konnte, konnte ich ihm nicht mehr von oben geben, aber nun gab er mir genau diese Sicherheit.

Durch dieses gegenseitige Vertrauen sind wir ein tolles Team geworden. Meistens sind wir mit anderen zusammen geritten, sodass wir uns weniger auf den Weg und mehr auf uns konzentrieren konnten.

Jetzt gehe ich zweimal die Woche zu Menco und wir können schon kleine Runde allein ausreiten.

Gemeinsam und gegenseitig haben wir uns die Angst genommen.

Katja Schwinkendorf





**SCHRITT
FÜR
SCHRITT**

Zusammenhänge verstehen lernen

Hundeschule

Natascha Paul
Trainer (§11)
Sachverständige
(LHuG NRW)

Mobil: 0172/1716243
www.hundeschule-sfs.de
E-Mail: kontakt@hundeschule-sfs.de



- Einzel-, Gruppentraining
- Jugendgruppe
- Sachkundeprüfung
- Ernährungsberatung
- Betreuung (nach Absprache)
- Jede Hunderasse willkommen

Kommt gerne zu einer kostenlosen Probstunde vorbei.



Wir sehen uns!

Neueröffnung

Friseursalon

BK

Bianca Kegel

MEISTERBETRIEB

Damen & Herren

Mühlenstraße 242
45475 Mülheim an der Ruhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 14.00 Uhr

Telefon: 0176 24 25 19 57
E-Mail: Biancakegel@yahoo.de



Der Fuchs im Garten

Die Beobachtung unserer Terrassen und Gärten mit Überwachungskameras hat zugenommen.

Da wundert es auch nicht, wenn dann der ein oder andere wilde Besucher vor die Linse läuft.

Neben Igel, Mardern und freilaufenden Katzen kann auch ein scheuer Fuchs dabei sein. Der Beobachter stellt sich dann auch mal die Frage, von wo dieser Fuchs wohl herkommt, wie er seine Nahrung besorgt und ob er eine Gefahr für die Gesundheit ist.



© Heinrich Linse – pixello.de



© Klicker – pixello.de

Stadtfüchse leben in relativ kleinen Revieren, hier haben sie Nahrung im Überfluss. Sie ernähren sich von Kleinsäugetieren wie Ratten und Mäusen, nehmen auch Käfer, Regenwürmer aber auch Vögel als Mahlzeit ein. Als Allesfresser findet er auf Komposthaufen häufig ein reichliches Angebot an Obst und Gemüse. Beeren im Sommer und Fallobst im Herbst bereichern ebenfalls seinen Speiseplan.

Die scheuen Füchse gehen meist einer direkten Begegnung mit dem Menschen aus dem Weg. Nur unerfahrene und neugierige

Jungfüchse sind auch mal am Tage unterwegs. Eine Fütterung von Wildtieren sollte dabei unterlassen werden, damit sie die angeborene Scheu vor dem Menschen nicht verlieren und so die Problematik des Zusammenlebens nicht verstärkt wird.

Tagsüber verstecken sich Füchse an ihren Schlafplätzen, in Höhlen, unter Terrassen oder Gartenhäusern. Der Stadtfuchs ist dabei sehr erfinderisch.

Was die gesundheitliche Gefahr angeht, die von Füchsen ausgehen könnte, muss man sich immer darüber im Klaren sein, dass sie Wildtiere sind und so auch Parasiten übertragen können.

Bekannt ist seit langem der Fuchsbandwurm. Wenn man aber nach der Gartenarbeit gute Hygiene hält und Obst aus dem Garten gründlich wäscht, ist die Gefahr recht gering, sich anzustecken.

Da die Tollwut seit Jahren in Deutschland nicht mehr aufgetreten ist, besteht auch hier keine Gefahr mehr.

Die Füchse wohnen gerne in den Städten, weil sie hier nicht bejagt werden. Es ist eben ein schlauer Fuchs, mit dem wir unseren Lebensraum teilen. Tagsüber ist er meist unsichtbar, des Nachts schlägt seine Stunde. Eins noch: Zwischen Dezember und Februar sind die Füchse auf Paarungssuche. Dann kann es schon einmal passieren, dass man durch einen durchdringenden Ruf aufgeweckt wird, so dass einem die Haare zu Berge stehen.

Dampfnudeln



Zutaten für den Teig:

500 g Weizenmehl
75 g Zucker
75 g geschmolzene, warme Margarine
1 Würfel frische Hefe
ca. 200g warme Mandelmilch

zum Braten: ca. 6 Eßlöffel Kokosöl
Salz und kaltes Wasser
hochwandige Pfanne mit Glasdeckel

Die Hälfte des Mehls in eine Schüssel geben und eine Mulde hineindrücken. Dort die Hefe hineinkrümeln. 1 Ei Zucker und ca. 3 Ei Mandelmilch zur Hefe geben und leicht verrühren.

Mit einem Tuch abdecken und ca. 30 min gehen lassen.

Die restlichen Zutaten dazugeben und gut miteinander verkneten, zu einer Kugel formen, abdecken und ca. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

Den Teig noch einmal kurz durchkneten und faustgroße Kugeln formen, auf einem mehلبedeckten Brett platzieren und abgedeckt noch einmal 30 min gehen lassen.

Falls vorhanden, zwei hochwandige Pfannen mit Glasdeckel stark erhitzen, Kokosöl hineingeben und ca. ½ Ei Salz gleichmäßig einstreuen.

Die vorbereiteten Dampfnudeln nebeneinander in die Pfanne legen, nicht zu nah, da sie noch ein gutes Stück größer werden.

Anschließend vorsichtig kaltes Wasser angießen bis ca. 1 cm Wasser in der Pfanne steht. Sofort den Deckel aufsetzen, die Hitze reduzieren und die Dampfnudeln ca. 15 min backen.

Die fertigen Dampfnudeln aus der Pfanne nehmen und noch heiß mit geschmolzener Margarine oder z.B. Pflaumenkompott servieren.

Schmeckt super – gerade in der kalten Jahreszeit!



Willibald Schönohr
genannt Willi

Liebe Hunde, liebe Hundefreunde,

für alle, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Willibald Schön-Ohr – meine Freunde nennen mich Willi. Ich bin vor fast zwölf Jahren in Spanien als Straßenhund geboren worden. Seit fünf Jahren lebe ich bei Heike Plaszyk. So nenne ich sie aber nicht, sondern „mein Freulein“, weil sie mir so viel Freude macht. In meinen heutigen Beiträgen geht es um das unter uns Hunden allseits beliebte Thema „Katzen“.

Katzen – in Kategorien gedacht

Also, ich unterscheide Katzen mal grob in zwei Kategorien und diese wiederum in Unterkategorien. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht.

Die erste Oberkategorie: die schlechten Katzen. Das sind die, die nicht weglafen, wenn man sie aufgescheucht hat. Die bleiben einfach stehen und gucken mich provozierend an. Das ist schon mal schlecht. Ich merke zwar, dass sie schon ein bisschen Respekt vor mir haben, aber sie lassen sich nicht aus der Ruhe bringen – natürlich nur vermeintlich – und bleiben einfach sitzen.

Dann gibt es leider Gottes auch noch die sehr schlechten Katzen. Das sind die, die sich verhalten wie die schlechten Katzen, aber noch einen draufsetzen. Wenn man sich so einer Katze nähert – immer schön langsam natürlich – und sie einfach sitzen bleibt, wird man als Hund schon ein wenig skeptisch. Wenn man dann kurz vor ihr steht und meint, jetzt müsste sie aber aufspringen und weglafen: Nö! Dann holt sie aus, je nachdem ob links- oder rechtspfotig und man kriegt eine Backpfeife, die sich gewaschen hat. Das habe ich schon einmal beobachtet, das war echt schlimm! Das hat mir gereicht, weitere Erfahrungen in dieser Richtung möchte ich wahrlich nicht machen. Das war auch ganz schlimm für den Hund, den es an der Nase getroffen hat, richtig, richtig schlimm. Seitdem bin ich ehrlich gesagt sehr vorsichtig geworden mit dieser Kategorie Katze.

Jetzt kommen wir zu den guten Katzen. Das sind die, die weglafen und sich beeilen, sich noch mal angstvoll umdrehen und so weiter. Das macht natürlich Spaß. Also mir, der Katze eher weniger! Wenn ich auf eine gute Katze treffe, dann laufe ich je nach Zugänglichkeit des Geländes eine Strecke hinter ihr her, verlangsame dann und vergrößere dadurch den Abstand und lasse sie damit quasi „gerade noch davonkommen“. Mir macht es großen Spaß und die Katze macht es letztendlich glücklich, weil sie - je nach Typ - meint, sie habe entweder das Rennen gewonnen oder überlebt. Wenn man in der Lage ist, das ganzheitlich zu betrachten, ist das natürlich ein großes Geschenk für die Katze.

So läuft das also mit den guten Katzen. Es gibt noch supergute Katzen, die bekommen die beste Note in meiner Bewertung. Das sind die, die sich verhalten wie die guten Katzen, also ängstlich weglafen, aber dabei noch kreischen. Das gibt mir ein Gefühl von Heldentum (ohne, dass ich viel dafür machen muss), das ist richtig toll! Von diesen Katzen bin ich sehr begeistert! Leider gibt es sie wohl sehr selten. Mir persönlich ist noch keine begegnet. Ich kenne sie aber recht gut ... aus meinen Träumen.

Heute kein Wettrennen

Wer kennt das nicht, es gibt gute und es gibt schlechte Tage. An manchen Tagen ist es halt nicht so gut wie an den anderen. Das ist ja auch gar nicht schlimm aber trotzdem macht es einen Unterschied. Zum Beispiel heute, da ist mir gar nicht so gut. Also selbst wenn man so wie ich gutaussehend, vital, munter, meistens frohlockend, positiv denkend und jünger aussehend ist, gibt es gute und schlechte Tage. Heute bin ich ein wenig schlapp, das hat natürlich nichts mit meinem Alter zu tun. Ich bin topfit, das kann ich nicht genug betonen!

Mein Freulein und ich haben heute Morgen einen Spaziergang gemacht und da überquerte vor uns eine Katze den Weg. Normalerweise wäre ich durchgestartet, aber ich habe die Katze heute absichtlich nicht gesehen. Mein Freulein hat sich schon gewundert, hat es aber nicht kommentiert. Sie schaute mich ein wenig sorgenvoll an, das habe ich aber auch nicht gesehen. Ich tue so, als ob alles gaaanz normal ist.

Heute ist wirklich nicht der Tag, an dem ich ein Wettrennen mit einer Katze mache, geschweige denn mit erhöhten Anforderungen wie Hindernislaufen oder so was, weiß Gott nicht. Und ich finde, das darf man sich gestatten. An manchen Tagen darf man sich auch Ausnahmen von der Regel gestatten, das ist vollkommen in Ordnung. Mal was anders machen als sonst und dabei ein entspanntes Gesicht machen (sonst macht mein Freulein sich Sorgen). Selbst die Ausnahmen von den eigenen Regeln sind möglich. Das ist auch Lebensqualität. Ich gönne mir das und das kann ich auch jedem anderen empfehlen.

Zuletzt noch ein kurzer Auszug aus meinem Ratgeber, quasi ein kleiner Tipp unter Brüder*innen:

„Wer Katzen hat, der hat auch Katzenfutter“. Es lohnt sich also immer mal die ein oder andere Inspektion in Vor- und Hintergärten, quasi als Boxenstopp.

Eine gute Zeit für alle Euer Willi

Wie Sie mit Ihrem Vierbeiner gut durch den Herbst kommen

Der Jahreszeitenwechsel hat auch Auswirkungen auf unsere Haustiere. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie für Ihre Vierbeiner tun können.



Hundespaziergang im Herbst.

Mit dem Herbst kommt langsam auch die dunkle und kalte Jahreszeit wieder auf uns zu. Nicht nur wir haben mit der Umstellung zu kämpfen. Auch unsere Vierbeiner müssen sich an die Umstellung gewöhnen.

Herbstzeit ist Fellwechsel-Zeit

Ist die Kälte auf dem Vormarsch, hat das auch Auswirkung auf unsere Vierbeiner: Sie wechseln ihr Fell. Das Winterfell ist deutlich dicker und hält die Tiere auch im Winter warm und trocken. Sie können den Fellwechsel durch regelmäßiges Kämmen des Fells unterstützen. Insbesondere bei älteren Tieren ist dies sinn-

voll, da Sie dabei helfen, lose Haare und Hautpartikel zu entfernen und gleichzeitig die Durchblutung zu fördern. Wenn sie vorsichtig daran gewöhnt wurden, freuen sich viele Hunde und Katzen über die extra „Streicheleinheiten“ mit der Bürste.

„Winterkleidung“ für den Hund

Insbesondere ältere oder kranke Hunde sowie jene, die kaum Unterwolle besitzen und schnell frieren, haben im Herbst und im Winter oft Schwierigkeiten und benötigen ggf. zusätzlichen Schutz vor der Kälte. Kleidung wie Pullover oder Mäntelchen müssen jedoch unbedingt passen und dürfen das Tier in ihrer Bewegung keinesfalls einschränken. Im Zweifelsfall lassen Sie sich im Geschäft beraten und nehmen Ihren Vierbeiner zur Anprobe mit.

Kontrollieren und Reinigen Sie die Pfoten Ihres Hundes

Nach der teils anstrengenden Hitze des Sommers und den damit einhergehenden Gefahren für unsere Hunde, birgt auch der Herbst einige Risiken, auf die Sie achten sollten. Haben die Hunde im Sommer noch unter dem heißen Asphalt unter ihren Pfoten gelitten, lauern nun stachelige Kastanienschalen und spitze Äste etc. unter dem fallenden Laub der Bäume. Daher empfehlen wir Ihnen, die Pfoten Ihres Hundes nach jedem Spaziergang sorgfältig zu kontrollieren und zu reinigen.

Gefahr durch Parasitenbefall im Herbst

Auch im Herbst freuen sich Zecken, Flöhe und Grasmilben über vorbeikommende Katzen und Hunde. Insbesondere die Larven der Grasmilben sorgen bei unseren Vierbeinern für großen Unmut, denn viele reagieren besonders empfindlich und leiden unter dem Juckreiz der Bisse. Eine einfache Maßnahme ist das Reinigen der Beine und Pfoten Ihres Hundes nach dem Spaziergang. Sollten Sie jedoch beobachten, dass sich Ihr Hund überdurchschnittlich oft kratzt oder leckt, ist es ratsam, Ihren Tierarzt zu konsultieren. Vorsicht ist oft besser als Nachsicht.

Sicherer Hunde-Spaziergang im Dunkeln dank Reflektoren & Co.

Mit der kalten Jahreszeit werden auch die Tage deutlich kürzer. Spaziergänge im Dunkeln sind daher unvermeidbar. Um kein unnötiges Risiko einzugehen, sollten Sie Ihren Hund an der Leine führen, insbesondere an dicht befahrenen Straßen. Darüber hinaus empfehlen wir, weitere Vorsichtsmaßnahmen zu

treffen und Ihren Hund mit Leuchthalsband, reflektierender Leine und/oder Geschirr etc. auszustatten. Sie selbst sollten ebenfalls deutlich zu sehen sein, z. B. mittels Reflektoren, die Sie an Ihrer Kleidung gut sichtbar befestigen können. Eine kleine Taschenlampe hilft Ihnen darüber hinaus, den Weg zu erkennen, wenn Sie auf unbeleuchteten Wegen unterwegs sind.

Im Herbst werden Katzen wieder zu Stubentigern

Neigt sich der warme Sommer dem Ende entgegen, werden auch unsere Samtpfoten wieder häuslicher. Sobald es draußen kühler und generell unfreundlicher wird, bevorzugen Katzen wieder vermehrt die kuschelig warmen Plätze in der Wohnung. Damit sich Ihre Katze rundum wohlfühlen kann, sollten Sie ihr idealerweise jederzeit ermöglichen, hereinzukommen bzw. sollten Sie für geschützte Plätze auf der Terrasse o. Ä. sorgen, so dass sie sich bei Bedarf vor Kälte und Nässe schützen kann.

Abwechslungsreiche Beobachtungsposten und Rückzugsplätze für Katzen

Sorgen Sie für ausreichend Abwechslung, wenn es um die Wahl des Schlafplatzes geht. Ihre Katze freut sich, wenn sie verschiedene Plätze zur Auswahl hat, z. B. ein Beobachtungsposten auf der Fensterbank, von dem aus sie das Geschehen im Haus und draußen auf der Straße im Blick hat bzw. ein

ruhiges Plätzchen, das sich zum Zurückziehen und Schlafen eignet.

„Beschäftigungstherapie“ für Katzen

Ist es kalt und ungemütlich draußen, wird es still auf den Straßen und schnell langweilig für Ihre Samtpfote, weil es beim Blick aus dem Fenster nicht mehr viel zu entdecken gibt. Damit Ihre Katze sich nicht langweilt und ausreichend beschäftigt ist, können Sie für abenteuerliche Ablenkung innerhalb der vier Wände sorgen. Richten Sie abwechslungsreiche Klettermöglichkeiten ein, z. B. kleinere Bretter auf unterschiedlicher Höhe an den Wänden, die ihr eine ganz neue Perspektive auf die Wohnung ermöglichen, oder verschiedene Kratz-Materialien, die Sie überall in der Wohnung aufstellen oder anbringen können. Auch über das gemeinsame Spielen mit Ihnen freut sich Ihr Stubentiger. Unter www.findefix.com/haustier-tipps/spielzeug-fuer-katzen/ finden Sie Informationen, welches Katzen-Spielzeug sich gut bzw. nicht gut eignet. Der Deutsche Tiereschutzbund bietet auch einige Tipps zum Basteln von Katzen-Spielzeug an (<https://www.duundastier.de/ausgabe/bauanleitung-fuer-ein-katzenspielzeug/>).

(<https://www.findefix.com/haustier-tipps/wie-sie-mit-ihrem-vierbeiner-gut-durch-den-herbst-kommen/>)

Auslegestellen

Tierisch liegt kostenlos zum Mitnehmen an zahlreichen Auslegestellen innerhalb Mülheims aus. Die aktuelle Ausgabe von tierisch finden Sie unter anderem hier:

- Blumen Buhle
- Das Futterhaus Mülheim an der Ruhr – Heifeskamp
- Das Futterhaus Mülheim-Speldorf, Duisburger Straße
- DRK-Hauptstelle Aktienstraße und Nebenstellen
- Feldmannstiftung
- Frischer Napf Mülheim an der Ruhr – Dümpten
- Jumbo Zoo, Mülheim-Heißen
- Gärtnerei Kreuselberg am Flughafen Essen/Mülheim
- Kleintierpraxis J. Benner
- Kleintierpraxis I. David
- Kleintierpraxis A. Hinnerkott & M. Ricking
- Kleintierpraxis an der Kaiserstraße J. Hochgesang

- Kleintierpraxis Dr. med. vet. M. Merkt
- Lucky Style Hair Saloon, Stefanie Meteina, Bachstraße
- Medienhaus
- Städtisches Tierheim Mülheim an der Ruhr
- Tierarztpraxis Alte Feuerwache, Dr. T. Scholz und Dr. A. Heckler
- Tierarztpraxis am Saarnberg, Dr. W. Drinneberg
- Tierarztpraxis Dr. med. vet. P. van Halder
- Tierarztpraxis Sabine Stapelmann
- Tierärztliche Praxis Dr. C. Höptner
- Wolfgangs Staudengarten
- Wolfsmenue Mülheim an der Ruhr – Saarn

Wenn Sie unser Magazin selbst auslegen möchten – bspw. für Ihre Kunden, für wartende Patienten oder weil Sie *tierisch* für eine gute Sache halten – dann schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de und das Magazin liegt mit der von Ihnen gewünschten Anzahl bei Ihnen aus.

**Tierarztpraxis
an der Kaiserstraße
Jennifer Hochgesang**

Sprechstundenzeiten:
Mo., Di. und Do. 08.00-11.00 Uhr
und 16.00-18.00 Uhr
Mi. 08.00-11.00 Uhr
Fr. 08.00-14.00 Uhr
Sa. 09.00-11.00 Uhr

Kaiserstraße 106 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 3 52 61 Telefax (0208) 3 52 68



Unsere Leistungen

- Notdienst
- Sachkundenachweis
- Dermatologie
- Tierkennzeichnung
- Ernährungsberatung
- Ultraschall
- Geriatrie (Altersvorsorge)
- Ultraschall-Zahnsteinentfernung
- Impfungen
- Verhaltensberatung
- Inhalationsnarkose
- Weichteil-Chirurgie
- Labor
- Welpen Beratung
- Röntgen
- Zahnheilkunde

www.tierarzt-kaiserstrasse.de / praxis@tierarzt-kaiserstrasse.de

Impressum

Herausgeber:

Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e.V.
(Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und im
Landestierschutzverband NRW e.V.)

1. Vorsitzende Heidrun Schultchen (V.i.S.d.P.)

„**tierisch**“ erscheint zweimal im Jahr und wird kostenfrei
den Mitgliedern und Interessenten zur Verfügung gestellt.

Redaktion:

Peter Korte (peko)
Dr. Sigrid Krosse (sk)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Tanja Heyltjes (th)
Jutta Lüttringhaus (lü)
Heidrun Schultchen (hs)
Juliette Urbons (ju)

Anzeigen:

Tanja Heyltjes (th)
(tanja.heyltjes@tierschutz-muelheim-ruhr.de)

Redaktionsanschrift:

Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e.V.
„Redaktion“
Sunderplatz 8
45472 Mülheim an der Ruhr
redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de

Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Abbildungen
und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel redaktio-
nell zu bearbeiten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung
der Verfasser wieder.

Fotos:

TS-Datenbank, privat oder entsprechend genannte Quellen.

Layout:

Merlin Digital GmbH, Essen

Druck:

Lensing Druck GmbH & Co. KG, Dortmund

LESERBRIEFE

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser! Vor Ihnen liegt
die nunmehr vierzehnte Ausgabe von „tierisch“, dem Ma-
gazin des Tierschutzvereins Mülheim. Wir haben hoffentlich
wieder eine gute und interessante Palette von Themen zu-
sammengestellt, aber natürlich freuen wir uns auch stets
über konstruktive Kritik und über Anregungen. Deshalb
scheuen Sie sich nicht, uns Leserbriefe zu senden. Wir
werden diese nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe
berücksichtigen. Die Redaktion behält sich aber vor, zu
lange Leserbriefe sinnwährend zu kürzen bzw. Passagen
beleidigenden Inhalts zu streichen. Einen Rechtsanspruch
auf Abdruck eines Leserbriefes gibt es nicht.

Termine

Aufgrund der Coronasituation findet die **Tiersprechstunde**
im Café Light im Moment **NICHT** statt. (Bitte beachten Sie
die Meldungen in der Tagespresse und im Internet.)



© Kurt Klement – pixelto.de

Es ist nicht die Zeit auf Wölfe zu schießen ...
(Kurt Kotrschal, Wolforschungszentrum WolfScience-
Center in Ernstbrunn, Österreich)

So spende ich für den Tierschutzverein

Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr setzt sich seit über 60 Jahren für den Tierschutz ein. Er unterstützt u. a. mit erheblichem Geldaufwand das Mülheimer Tierheim, finanziert Katzenkastrationen, hält kostenfreie monatliche Tiersprechstunden für bedürftige Tierhalter ab, fördert die Tierschutzjugend ..., um nur einige Aktivitäten aufzuführen.

Um diese vielfältigen Aufgaben auch weiterhin durchführen zu können, ist der Tierschutzverein dringend auf die Unterstützung von Tierfreunden angewiesen, denn effektiver Tierschutz kostet viel Geld.

Die Spenden kommen auch direkt dem Tierschutz zugute, da alle Verwaltungsarbeiten ehrenamtlich erledigt werden.

Das Spendenkonto
des Tierschutzvereins
Mülheim an der Ruhr
lautet:

**Sparkasse Mülheim
an der Ruhr**

**IBAN: DE 71 3625 0000
0300 0217 60**

Sämtliche Spenden können von der Steuer abgesetzt werden, da der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr vom Finanzamt Mülheim an der Ruhr als gemeinnützig anerkannt ist.

Wenn Sie sich auch über Ihre Lebensspanne hinaus für den Tierschutz engagieren möchten, können Sie den Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr in Ihrem **Testament** bedenken. Sie können dies im Rahmen eines Ver-

mächnisses (z. B. durch Zuwendung eines bestimmten Geldbetrages oder Gegenstandes) oder durch eine Erbinsetzung machen. Sollten Sie den Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr als Alleinerben einsetzen, kümmert sich dieser selbstverständlich sowohl um die Bestattung und Grabpflege als auch um die Wohnungsauflösung.

Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr ist als gemeinnütziger Verein sowohl von der Schenkungs- als auch Erbschaftsteuer befreit, so dass die Spende/Erbschaft ohne steuerlichen Abzug voll dem Tierschutz zugutekommt.



Der neue Tierheimkalender
ist da!



*Jetzt mit
Platz für
Notizen!*

Mülheimer Tierheimbewohner 2022